

# Unter einem Dach

## Langenbruck Zusammenschluss des Vereins Werkhaus und der Lehrundmehr GmbH

Der Verein Werkhaus Langenbruck und die Lehrundmehr, Basel, haben sich zusammengeschlossen. Der Verein Werkhaus verfügt über Erfahrung im Bereich der Arbeitsintegration von Menschen mit Unterstützungsbedarf. Die Lehrundmehr begleitet junge Menschen mit speziellen Bedürfnissen auf dem Weg in die Berufsbildung, zum Berufsabschluss und beim Eintritt ins Berufsleben.

Mit dem Zusammenschluss des Vereins Werkhaus und der Lehrundmehr unter dem Dach des Vereins Werkhaus ist ein Kompetenzzentrum für Arbeit und Berufsbildung für Menschen mit Unterstützungsbedarf entstanden. Das Know-how der beiden Institutionen ergänzt sich in idealer Weise: Der Verein Werkhaus verfügt über langjährige Erfahrung in der Arbeitsintegration von Menschen mit Unterstützungsbedarf im institutionellen Rahmen in eigenen Betrieben der Flexor sowie in Partnerbetrieben im ersten Arbeitsmarkt. Die Lehrundmehr unterstützt Lernende im Rahmen von Supported Education sowie weiteren Angeboten auf dem Weg zum Berufsabschluss und Einstieg ins Berufsleben. Mit der personenzentrierten Arbeitsweise werden die Fähigkeiten der jungen Menschen gefördert und in den wichtigen Phasen der Übergänge Schule – Berufsausbildung – Erwerbstätigkeit begleitet, damit sie ihren Berufsabschluss schaffen und eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt finden. Auftraggeber beider Institutionen sind das Amt für Behindertenangebote Basel-Landschaft sowie die IV-Stellen und Sozial-



Nicole Segginger, Geschäftsleiterin Verein Werkhaus; Erich Geiser, Präsident des Vereins Werkhaus; Christine Hunziker, Geschäftsleiterin Lehrundmehr. FOTO: ZVG

dienste der Kantone in der Nordwestschweiz.

Mit dem Zusammenschluss baut der Verein Werkhaus sein Angebot aus. «Gemeinsam sind wir in der Lage, flexible Unterstützung im Bereich Arbeit und Berufsbildung nach der obligatorischen Schulzeit anzubieten: Von der Lehre bis hin zu einer Anstellung im ersten oder im institutionellen Arbeitsmarkt, angepasst auf Fähigkeit und Lebenssituation», erklärt Nicole Segginger, Geschäftsleiterin Verein Werkhaus. Damit trägt der Verein Werkhaus zur Chancengleichheit von Menschen mit Unterstützungsbedarf bei der Teilhabe an Arbeit bei. «Arbeit und Berufsbildung sind wichtige Schritte zur gesell-

schaftlichen Integration. Die Menschen werden selbstständig, selbstbewusst und sind in der Lage, ein selbstbestimmtes Leben zu führen», so Nicole Segginger.

Mit dem Beitritt der Schweiz zur UN-Behindertenrechtskonvention haben Themen wie Autonomie, Teilhabe und Inklusion mehr Gewicht erhalten. So sind u. a. integrative Arbeits- und Ausbildungsmodelle ausserhalb der klassischen Werkstätten gefragt. Mit dem Kompetenzzentrum für Arbeit und Berufsbildung reagiert der Verein Werkhaus auf diese Forderung und leistet einen wichtigen Beitrag zur inklusiven Gesellschaft in der Nordwestschweiz.

NICOLE SEGGINGER, VEREIN WERKHAUS